



Corona: Als erste „Lockerungsübung“ startete der Smoveykurs am Stecknitzfisch

Wer Geduld sagt,  
sagt  
Mut, Ausdauer, Kraft.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Liebe LandFrauen,

Geduld - sie hat uns alle in den vergangenen Wochen begleitet und so wie es scheint, wird diese Tugend noch weiterhin von uns gefordert sein.

Wer Geduld sagt, sagt Mut.

Mut der Entscheidung eines Kontaktverbots, Mut zur Absage vieler Veranstaltungen. Die heutige Situation zeigt uns, dass es die richtigen Entscheidungen waren. Selbst Bundes- und Landeslandfrauentag, unser Ausflug nach Hamburg und die Reise ins Ruhrgebiet mussten abgesagt werden. Wir hatten uns so auf das fröhliche Miteinander gefreut. Es bleibt uns aber die Hoffnung, dass unsere Ausdauer belohnt wird. Es wird zukünftige LandFrauenveranstaltungen geben, bei denen wir uns wiedersehen werden.

Wer Geduld sagt, sagt Ausdauer.

Wir alle beweisen sie im Moment. Jede in ihrer eigenen Situation. Ob es gilt, familiäre Situationen zu meistern, mit gesundheitlichen Einschränkungen zurecht kommen zu müssen, oder beruflich nicht zu wissen, wohin der Weg geht. Vielleicht mussten wir sogar – allein - Abschied von geliebten Menschen nehmen. All das kostet Kraft.

Wer Geduld sagt, sagt Kraft.

Die Gedanken, die uns rund um die Vereinsarbeit in den vergangenen Wochen begleitet haben, erscheinen gegen diese Probleme vergleichsweise gering.

Und doch ist es wichtig, als Verein auch in diesen Zeiten für die Mitglieder präsent zu sein.

Wir verfolgen die Beratungen, Empfehlungen und Maßnahmen der Bundes- und Landesregierung in dieser Krisenzeit und fällen Entscheidungen nur nach Rücksprache mit unserem Amtsdirektor Frank Hase. Wir sind froh über die umsichtige politische Handhabung, die von vielen Faktoren beeinflusst wird.

Danach richten wir unsere jetzige Arbeit aus. Und sie wird ständig neu angepasst. Viele Überlegungen fließen in unsere Planungen von Veranstaltungen und Programmgestaltung ein. Wir versuchen langfristig zu denken, was aber immer nur vorläufig sein kann, da in dieser so noch nie dagewesenen Situation noch nicht absehbar ist, was in ein paar Monaten sein wird.

Diese Sachlage gilt für uns alle. Wir alle machen uns viele Gedanken, tauschen uns über Telefon- und Videokonferenzen aus und lernen täglich dazu.

Erste Überlegungen gehen in Richtung Freiluftveranstaltungen in Kleingruppen (immer unter Anwendung der Hygiene- und Abstandsvorgaben und der Dokumentationspflicht): Radtouren, Gartenbesichtigungen, Wanderungen .....

Als erste „Lockerungsübung“ startete der Smoveykurs am Stecknitzfisch in Berkenthin an der Schleuse Anfang Mai zunächst mit 4 Kleinstgruppen. Wir konnten glückliche, strahlende Gesichter beobachten nach vielen Tagen der Kontaktbeschränkung (aber auch Muskelkater erdulden nach der langen unfreiwilligen Abstinenz!) Seit Pfingsten wurde dann schon eine größere Gruppe zugelassen.

Zwischenmenschlicher Kontakt und fröhliches Miteinander wird hoffentlich – aber zunächst in kleinen Schritten – wieder möglich werden.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Herzliche Grüße

Im Namen des Vorstandes



Angelika von Keiser-Gerhus  
Vorsitzende